



## Wie viele dpi braucht mein Drucker ?

Beim Kauf eines Etikettendruckers stellt sich immer wieder die Frage, **wie viele dpi** soll der Drucker haben. Dpi ist die Abkürzung für **dot-per-inch** (Anzahl Punkte pro Zoll) und gemeint ist die höchstmögliche Druckauflösung des Schriftbildes des Druckers.

Die bei Laserdrucker allgemeine Regel, je mehr Punkte desto besser, ist bei Thermo- und Thermo-Transfer-Etikettendruckern nur bedingt richtig, aber vor allem meistens nicht notwendig und ökonomisch falsch. Hohe dpi Werte machen den Etikettendrucker langsam und teuer.

### **Die wichtigsten drei Beurteilungskriterien zur Wahl der richtigen Anzahl dpi.**

Wenn Sie einen Etikettendrucker beschaffen, müssen Sie zum Voraus nachfolgende Kriterien einschätzen:

- **Grösse und Feinheit der Schriften welche Sie verwenden wollen**
- **Druckdichte (mil) der Strichcode welche Sie verwenden**
- **Beurteilung der graphischen Elemente welche Sie drucken wollen**

### **203 dpi Drucker sind gut für normale Etiketten und Strichcode**

Für die normale Kennzeichnung von Verpackungen für Lager, Transport und Handel genügen die preiswerten 203 dpi Drucker, wie z.B. der DATAMAX E-4203 oder I-4208 vollauf. Dies für gut lesbare Schriftbilder und herkömmlich Strichcode. 203 dpi entspricht 8 Punkte/mm. Wir empfehlen dazu als untere Lesbarkeitsgrenze beim Schriftfont ARIAL , den Schriftgrad 6 nicht zu unterschreiten.

**Achtung:** Auch der gewählte Schriftfont, die Beschaffenheit des Etikettenmaterials sowie die Qualität des Farbbandes beeinflussen die Druckqualität und Lesbarkeit einer Etikette enorm. Die Beurteilung der Lesbarkeit einer Etikette ist weitgehend eine subjektive Einschätzung.

### **300 dpi Drucker für Strichcode mit erhöhter Dichte und feinere Schriften**

300 dpi entspricht 12 Punkte/mm wie z.B. beim DATAMAX E-4304 oder I-4308. Damit lassen sich bereits 2D-Code (PDF417, Data-Matrix, etc.) in normalen Dichten drucken. Einige Lineare Strichcode können deutlich kleiner (dichter) gedruckt werden. Bei Grafiken sind grau/schwarz Unterschiede bedingt anwendbar. 300dpi Drucker sind typisch für Anwendungen wenn kleine Etiketten mit viel Informationen gedruckt werden müssen. Als untere Lesbarkeitsgrenze beim Schriftfont ARIAL empfehlen wir, den Schriftgrad 5 nicht zu unterschreiten.

### **400 dpi Drucker für kleinste Strichcode und noch feinere Schriften**

400 dpi entspricht 16 Punkte/mm wie z.B. beim DATAMAX I-4406. Damit können Sie praktisch alle 2D-Code in den offiziell normierten Dichten drucken. Auch kleinste Schmucketiketten mit viel gedruckten Informationen sind kein Problem mehr. Als untere Lesbarkeitsgrenze beim Schriftfont ARIAL empfehlen wir, den Schriftgrad 4 nicht zu unterschreiten. Grafiken mit fließend grau/schwarz Übergängen sind möglich.

### **600 dpi Drucker die zur Zeit höchstmögliche Auflösung**

600 dpi entspricht 24 Punkte/mm wie z.B. beim DATAMAX I-4604. Damit drucken Sie alle 2D-Code auch in hoher Dichte wie z.B. Mikro-PDF. Als untere Lesbarkeitsgrenze beim Schriftfont ARIAL empfehlen wir, den Schriftgrad 3 nicht zu unterschreiten. Dies weil Sie voraussichtlich eine Lupe brauchen um noch kleinere Schriften lesen zu können. Typische Anwendung für 600dpi Drucker ist der Druck von Apparateschildern mit hoher Informations-Dichte oder Schilder mit Grafiken wie z.B. Elektro-Schematas oder Instruktionen-Zeichnungen, etc.

Natürlich gibt es viele weitere Kriterien um den optimalen Etikettendrucker auszuwählen. Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen gerne bei der Entscheidung.